

architektur vorORT

070

17|09|2010

Mehrfamilienhaus Schöch

Oberdorf 24
6811 Göfis



vai

vorarlberger architektur institut
Marktstraße 33, 6850 Dornbirn
0043 (0)5572 51169
info@v-a-i.at www.v-a-i.at

Projektdaten

Bauherr

Familie Schöch
Oberdorf 24
6811 Göfis

Planungsdaten

Planungsbeginn 2006
Babeginn 2008
Baufertigstellung Oktober 2010

Konstruktion

Betonsockel EG,
Holzkonstruktion alles
übrige, Spannweiten
bis zu 7,5 m

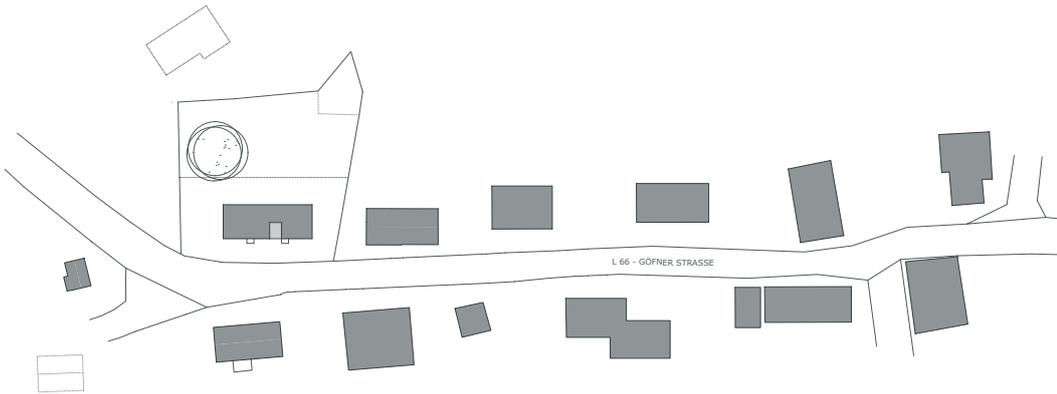
Architektur

Berkold Bertsch Architekten
Arch DI Philipp Berkold
DI Susanne Bertsch
Färbergasse 15 schwarz 5
6850 Dornbirn
05572 890 137
philipp.berkold@
aufderblumenwiese.net
www.aufderblumenwiese.net

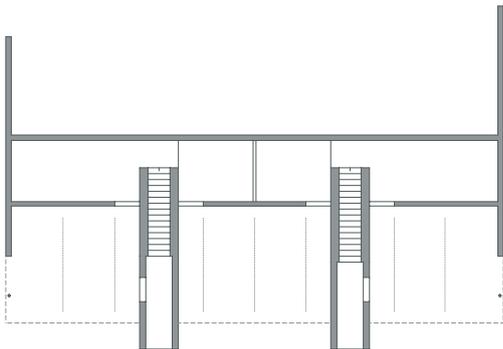
Objektdaten

Bruttogeschossfläche 470 m²
Grundstückfläche 875 m²
Bebaute Fläche 200 m²
Nutzfläche 290 m²
WE 1 117 m²
WE 2 127 m²
WE 3 46 m²
Umbauter Raum 1.425 m²

Lageplan



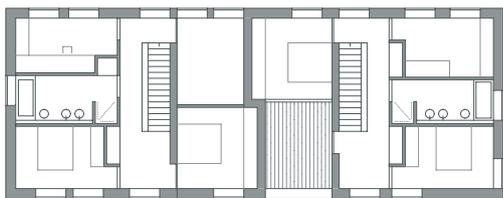
Erdgeschoss



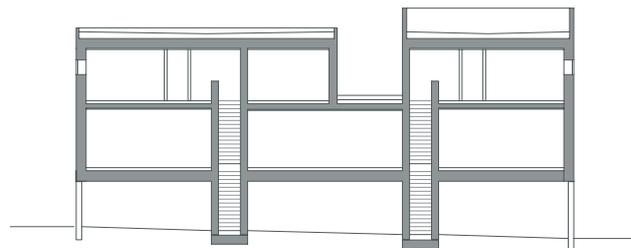
1.Obergeschoss



2. Obergeschoss



Schnitt



Projektbeschreibung

Auf dem geerbten Baugrundstück stand ein kleines altes Bauernhaus. Es liegt am Rand des dichteren Ortszentrums von Göfis, an der relativ stark befahrenen Straße nach Feldkirch. Bedingung war das Wohnrecht für die damals noch dort wohnende Großtante und es sollte mit der Zeit doch ein Doppelhaus für beide Brüder mit ihren Familien werden. Neun Vorprojekte und Studien zeigten schlussendlich, dass neu gebaut werden musste.

Die 22 Meter lange hölzerne Wohnskulptur integriert sich selbstverständlich ins Ortsgefüge. Sie wird in gleicher Weise von der Straße abgerückt, wie einst das Bauernhaus. Die Zufahrt zum Stadl entspricht heute der Vorplatzsituation. Ein Sockel aus Beton, der statische Voraussetzungen – leichter Hang – und Lager, Abstellräume und Garagen vereint, ordnet das Notwendige. Zwei einladende Holzrüssel erschließen drei Wohnungen. Sie zeigen in der Materialisierung wie es oben weitergeht: alles Holz, Konstruktion und Innenausbau im Wohngeschoß.

Die Doppelhäuser sind spiegelgleich und umfassen eine mittige Einliegerwohnung. Eine Familie wünschte drei Zimmer im Obergeschoß, die andere brauchte nur zwei, dafür eine geschützte Terrasse mit Möglichkeit aufs Dach zu steigen. Mit dem Einschnitt und dem etwas höheren dorfseitigen Bauteil wird die Skulptur abstrakter. Zwei nach außen gestülpte Panoramafenster zeigen die Wohnzimmer an, die Wohnung der Großtante bekommt dafür einen tiefen Einschnitt als Loggia. Ihr Panoramafenster richtet sich zum Garten. Frei auf der Fassade verteilte flächenbündige weitere Fenster verwischen die Ablesbarkeit der Geschoße.

Das Wohngeschoß kann frei zoniert werden. Details, wie verschwindende Holzschiebetüren, in die Täfelung integrierte indirekte Beleuchtung, als Sitzbank funktionierende Fensterbänke sind zu finden. Boden ist durchgängig geschliffener Betonestrich, nur die Großtante wollte bei diesem Material nicht mitmachen und blieb beim Holz. Der Garten ist ebenerdig über die großen Terrassentüren zu erreichen. Ein bestehender Brunnen konnte reaktiviert werden, der Nussbaum, der immer im Entwurf einbezogen wurde, wäre fast Opfer eines Unwetters geworden, er ist heute nur noch halb so groß.

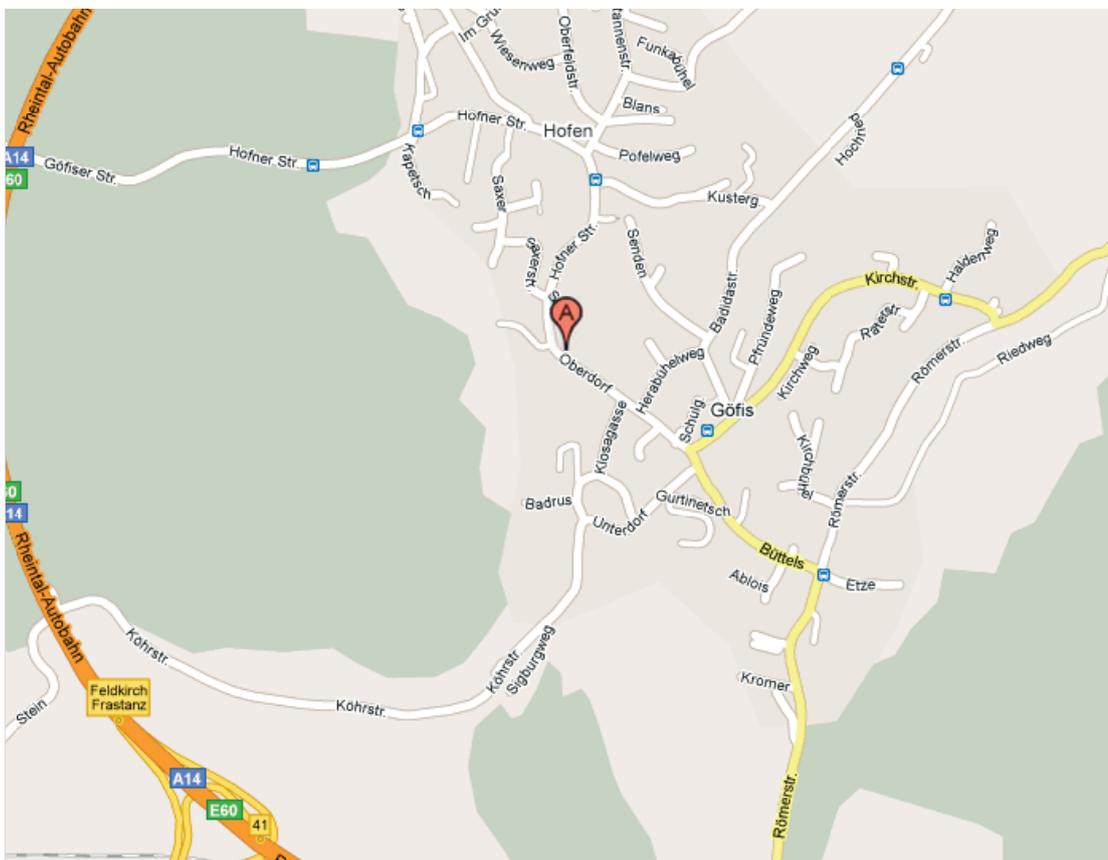
Das Obergeschoß ist in weißen Gipskartonplatten ausgebaut, die kleinen Räume gewinnen damit an Großzügigkeit. Reizvoll ist die Anordnung der schmalen Fenster, ungewohnt niedrig oder relativ hoch sind die Nischen mit den breiten Fensterbänken.

Sehr hoch ist der Eigenleistungsanteil bei diesem Projekt. Die Fassade und der komplette Innenausbau wurde in Selbstbauweise durch die Baufamilie und Freunde in bester Qualität ausgeführt. Man kannte jedoch genau die Grenzen, wo der Fachmann wieder ans Werk gehen sollte.

Text: Martina Pfeifer Steiner



Lageplan | Anfahrt



Mehrfamilienhaus Schöch
Oberdorf 24
6811 Göfis